



Klimaziele in der Krise – und wie Unternehmen gegensteuern

Globale Rückschritte beim Klimaschutz und politische Unsicherheiten erschweren die wirtschaftliche Umsetzung nachhaltiger Ziele. Doch trotz dieser Herausforderungen entwickeln Unternehmen Strategien, um Nachhaltigkeit tragfähig zu verankern – mit Haltung und Handlung.

Kaum ist Donald Trump wieder im Amt, kehrt er dem Pariser Klimaabkommen den Rücken – ein zweites Mal. Die USA steigen aus, der Rest der Welt schaut zu. Der Rückzug der größten Volkswirtschaft mit besonderer Vorbildfunktion könnte eine Signalwirkung entfalten – gerade in einer Zeit, in der multilaterale Zusammenarbeit von besonderer Relevanz ist. „Die Weltgemeinschaft wird die Klimakrise nur gemeinsam stoppen“, fasst Svenja Schulze, bisherige Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, zusammen.

Globale Nachhaltigkeitsziele im Stillstand

Doch schon vor dem Kurswechsel in Washington fiel die Bilanz der Nachhaltigkeitsziele ernüchternd aus. Der weltweite Fortschritt bei den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen (SDGs) verläuft schleppend. Beim SDG-Gipfel 2023 wurde deutlich: Rund 85 Prozent der Ziele sind entweder gefährdet oder sogar rückläufig. Kein Land setzt die Agenda bislang vollständig um. Geopolitische Spannungen, strukturelle Hindernisse und politische Depriorisierung bremsen den Fortschritt.

Politische Unsicherheit hemmt – auch in Deutschland

Die Herausforderungen machen auch vor Deutschland nicht halt. Obwohl die Bundesrepublik zu den Vorreitern zählt, beeinträchtigt politische Unsicherheit, insbesondere im Hinblick auf regulatorische Veränderungen, das nachhaltige Handeln vieler Unternehmen. Der aktuelle „Sustainability Transformation Monitor

2025“ der Bertelsmann Stiftung zeigt: Die politische Instabilität in Deutschland verringert das Vertrauen vieler Unternehmen in langfristige Investitionen in Nachhaltigkeitsprojekte. Laut der Studie mit 600 Nachhaltigkeitsexperten in Deutschland führen unklare politische Rahmenbedingungen und unzureichende Fördermaßnahmen dazu, dass Unternehmen Nachhaltigkeitsstrategien häufiger aufschieben. Für die Transformation fehlt es also oft am Rahmen – nicht an Bereitschaft.

Unternehmen appellieren für einen Kurswechsel

Und diesen fordert die Wirtschaft aktiv ein. Im Frühjahr 2025 schlossen sich rund 50 Unternehmen – darunter Salzgitter, Otto und ING – im Rahmen der Initiative „Deutschland, wir müssen machen!“ dem Unternehmensappell der Stiftung Klima-Wirtschaft an. Ihre deutliche Botschaft: Klimaschutz und Wettbewerbsfähigkeit gehören zusammen. Es geht um mehr als ökologisches Engagement – es geht um die künftige Wettbewerbsfähigkeit als Industriestandort, der ins Hintertreffen zu geraten droht.

Die Unternehmen fordern von der neuen Bundesregierung mutigere Entscheidungen für einen industriepolitischen Ordnungsrahmen, der Investitionen in grüne Technologien nicht nur ermöglicht, sondern gezielt beschleunigt. Dazu zählen ein schnellerer Ausbau erneuerbarer Energien, innovationsfreundliche Förderstrukturen und vor allem eine kohärente und planbare Klimapolitik. Der Tenor: Der Umbau zur Klimaneutralität ist kein Selbstläufer – er braucht politische Füh-

rung, Verlässlichkeit und einen handlungsfähigen Staat, der industrielle Entwicklung strategisch begleitet.

Schwarz-Rot setzt ihrerseits erste Akzente: Der künftige Kanzler Friedrich Merz versprach im April in einem ARD-Interview „Planungssicherheit weit über diese Wahlperiode hinaus“. Der Koalitionsvertrag sieht vor, dass Unternehmen künftig höhere Anteile ihrer Investitionskosten steuerlich abschreiben können, und strebt eine Entlastung durch Bürokratieabbau an. Ob die Umsetzung folgt und ausreichend ist, um die nachhaltige Transformation spürbar zu beschleunigen, bleibt abzuwarten.

Wirtschaft mit Vorbildfunktion

Während klare Leitplanken aus der Politik also noch auf die Realisierung warten, zeigen Unternehmen, wie in der aktuellen Studie „**Top Sustainable Companies 2025**“ ausgezeichnet, wie Nachhaltigkeit strategisch verankert werden kann.

Die **Munk Group** aus Günzburg etwa hat das Thema fest in ihrer Unternehmensphilosophie verankert. Inhaber und Geschäftsführer Ferdinand Munk betont: „Wir sagen klipp und klar: Wir wollen Zukunft gestalten und Zukunft erhalten. Daher passen wir laufend die Prozesse an und realisieren neue Projekte, um mit großer sozialer Verantwortung und ressourcenschonend zu agieren.“ Der Steigtechnikbetrieb arbeitet derzeit an einem Transformationskonzept zur CO₂-Neutralität ohne Kompensation.

Auch die **Südpack-Gruppe** setzt konsequent auf einen systematischen Nachhal-

tigkeitsansatz. Geschäftsführerin Carolin Grimbacher verweist darauf, dass die von ihr gesteckten Klimaziele 2024 von der Science Based Targets Initiative validiert und 2025 mit dem Platinstatus bei EcoVadis ausgezeichnet wurden. Intern optimiert Südpack Produktionsabläufe, etabliert Recyclingströme und investiert in eine funktionierende Kreislaufwirtschaft.

Auch beim Tech-Riesen **Schneider Electric** ist Nachhaltigkeit seit mehr als zwei Jahrzehnten bewusst in der Unternehmensstrategie verankert. DACH-Präsident Mike Hughes erklärt, dass die Investition in effizient-nachhaltige Energielösungen nicht nur ethisch gefragt ist, sondern auch die Wettbewerbsfähigkeit und Resilienz stärkt. Mit seinem Engagement hat das Unternehmen unter anderem bislang 700 Millionen Tonnen CO₂ eingespart

und 56 Millionen Menschen Zugang zu grüner Energie ermöglicht.

Fazit: Wer führen will, muss handeln

Zwischen geopolitischen Rückschritten, wachsender Unsicherheit und zögerlicher politischer Führung wird deutlich: Die nachhaltige Transformation der Wirtschaft braucht dringend verlässliche Rahmenbedingungen – national wie international. Während die Politik noch zaudert, gehen Unternehmen vielerorts in Vorleistung. Ihr Engagement zeigt: Klimaschutz ist längst kein Nice-to-have mehr, sondern zentrale Voraussetzung für Wettbewerbsfähigkeit und Zukunftsfähigkeit. Entscheidend wird sein, ob Politik und Wirtschaft künftig entschlossen an einem Strang ziehen.

IMPRESSUM Top Sustainable Companies Anzeigensonderveröffentlichung der F.A.Z. Institut für Management-, Markt- und Medieninformationen GmbH, Pariser Straße 1, 60486 Frankfurt am Main

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Hannes Ludwig, Gregor Vischer (Geschäftsführung)

Zugunsten der Lesbarkeit wird in dieser Publikation zum Teil das generische Maskulinum verwendet. Entsprechende Personenbezeichnungen beziehen sich auf alle Geschlechter.

Redaktionelle Umsetzung: Maike Weismantel (verantwortlich), Chiara Hagel (Gestaltung), Luise Volk (Konzeption)

Druck: Weitere Angaben siehe Impressum dieser Zeitung.



Hier erfahren Sie mehr über das Deutschland Zertifikat 

Mit bewährter Methodik

Die Studie „**Top Sustainable Companies 2025**“, veröffentlicht vom F.A.Z. Institut in Zusammenarbeit mit der Analysegesellschaft ServiceValue, zeichnet Unternehmen aus, die ökologische, soziale und ökonomische Verantwortung aktiv leben. Die Grundlage der Studie basiert auf einem Social-Media-Monitoring. Dafür werden zunächst sämtliche Texte mit relevanten Suchbegriffen aus dem Netz erfasst. Anschließend werden die gesammelten Daten mithilfe von Künstlicher Intelligenz fragmentiert und analysiert. Es konnten ca. **14,2 Millionen Nennungen** zu etwa **15.400 Unternehmen** innerhalb des Untersuchungszeitraums vom **01. März 2023 bis 28. Februar 2025** identifiziert und zugeordnet werden. Berücksichtigte Dimensionen sind ökologische, soziale und ökonomische Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit. Durch eine Sentiment-Analyse konnte den erwähnten Unternehmen im Anschluss ein branchennormierter Punktwert zugeschrieben werden. Nachfolgend werden alle Branchensieger der Studie „Top Sustainable Companies 2025“ honoriert.

Top Sustainable Companies 2025

Die Branchensieger der Studie im Überblick

Unternehmen	Branche	Unternehmen	Branche	Unternehmen	Branche
1822direkt Accor Gruppe AIDA ALD AutoLeasing Ameropa-Reisen Asahi Lite Optical Bayern Kapital BECHER Holzhandel Bethmann Bank BIEN-ZENKER Bilfinger BUSCH Canyon Bicycles Caparol Carl-Thiem-Klinikum Cottbus CERATIZIT Chicco Cibaria Closed CM-Equity Cofinpro Colliers International Immobilien ECOVACS Emmi enercity eprimo EUROPA Versicherung EWE Netz Extreme Networks FEGA & Schmitt Fresenius Kabi Geiger Gruppe Gelsendienste Generali Haltermann Carless HanseWerk	Direktbanken Hotels Hochseekreuzfahrtanbieter Leasinggesellschaften Reiseveranstalter Brillen- & Kontaktlinsenanbieter Fondsanlagegesellschaften Baustoffe & Bauzubehör (Großhändler) Privatbanken Fertighausanbieter Ingenieurbüros & -dienstleister Maschinen- & Anlagenbauunternehmen Fahrrad- & E-Bikehersteller Farben- & Lackhersteller Öffentliche Krankenhäuser Metallindustrieunternehmen Spielwarenhersteller Brot- & Backwarenhersteller Modeanbieter Investmentgesellschaften Unternehmensberater Immobilienmakler Haushalts Elektrogerätehersteller Milchverarbeitende Betriebe Stadtwerke Energieversorger (überregional) Direktversicherer Netzbetreiber Netzwerk-Technologie-Anbieter Elektronik-Großhändler Medizintechnikunternehmen Bauunternehmen Ver- & Entsorger Versicherer Raffination & Rohstoffgewinnung Energieversorger (regional)	Hellmann Ideal Standard IFB Hamburg IKK classic KfW IPEX-Bank KNIPEx Koehler Paper Koelnmesse Kreissparkasse Ludwigsburg KRESS Modezentrum LAMY Lavazza Malteser M-net Movie Park Germany MUNK NBE nordbahn Eisenbahngesellschaft NewTec Nexans Niedax Nürnberg Quelle Öko-Haus Panasonic pappert PATRIZIA PFISTERER Pöppelmann PreZero PSD Bank Nürnberg Raiffeisen-Volksbank (Aurich) Regionalverkehr Köln Renault Trucks REWE SACHSENLOTTO Schneider Electric SCHOTTEL	Transport- & Logistikunternehmen Sanitär- & Badeinrichtungshersteller Landes- & Förderbanken Krankenkassen Spezialbanken Werkzeug- & Gerätehersteller Papierhersteller & -Verarbeiter Messestandorte Sparkassen Mode- & Textilhäuser Büro- & Schreibwarenhersteller Kaffeeröster Sozial- & Gesundheitsunternehmen Telekommunikationsanbieter Themen- & Freizeitparkbetreiber Baustoff- & Bauzubehöranbieter Schienenpersonenverkehrsbetreiber Security-Software-Anbieter Elektroindustrie-Unternehmen Elektronische Bauteilehersteller Getränkehersteller Solartechnikanbieter Fernseher- & Heimkinoproduzenten Bäckereien Immobilienunternehmen Messtechnikanbieter Gummi- & Kunststoffindustrieunternehmen Entsorgungs- & Recyclingunternehmen PSD Banken Volks- & Raiffeisenbanken Regional- & Nahverkehrsanbieter Lkw- & Nutzfahrzeugproduzenten Lebensmitteleinzelhändler Lotteriegesellschaften Automatisierungs- & Systemtechnikanbieter Elektromotoren- & Antriebstechnikanbieter	Segeberger Kliniken Gruppe Sika Sparda-Bank West St. Franziskus-Hospital Münster Statkraft STIEBEL ELTRON stromee SÜDPACK Sunlight TARGOBANK Tarkett toom Baumarkt Transgourmet TUNAP UmweltBank Universität Witten/Herdecke Vetter Pharma Vossloh Wohnbau Mainz Wortmann Schuh-Holding Yanfeng	Private Krankenhäuser Spezialchemieunternehmen Sparda-Banken Gemeinnützige Krankenhäuser Energiedienstleister Wärme- & Kältetechnikanbieter Ökostrom- & Gasanbieter Verpackungshersteller Wohnwagen- & Reisemobilproduzenten Universalbanken Teppich- & Bodenbelagsanbieter Baumärkte Lebensmittel & Getränke (Großhändler) Chemieunternehmen Direktbanken Private Hochschulen Pharmaunternehmen Technische Komponentenhersteller Wohnungsunternehmen Schuhproduzenten Automobilzulieferer

Alle ausgezeichneten Unternehmen finden Sie unter

deutschlandzertifikat.net

